

# Schul.Land.Oberösterreich

Mag. Gisela Gutjahr, Pädagogische Hochschule Oberösterreich

## Internationalisierung an den AHS in OÖ

### 1. Einleitung

Seit dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union im Jahr 1995 wurden in Österreich und ganz speziell im Bundesland Oberösterreich starke Anstrengungen unternommen, die Schulen zu öffnen und daher wurden zahlreiche internationale Aktivitäten gesetzt und alle Anstrengungen der Schulen massiv unterstützt.

Im Bereich der AHS wurde eine Landesarbeitsgemeinschaft ins Leben gerufen, eine stärkere Vernetzung der schulischen EU Arbeitsgemeinschaften wurde durch regelmäßige Newsletter und starken persönlichen Kontakt erreicht, im Bereich der Lehrerfortbildung wurden zahlreiche allgemeine Seminare zu europäischen Themen organisiert, alle schulischen BildungsberaterInnen und alle fachspezifischen Arbeitsgemeinschaften wurden in die Grundlagen der europäischen Bildungsprojekte eingeführt, der schulische Mehrwert von EU – Comeniusprojekten an spezifischen Schulstandorten wurde in einer regionalen empirischen Untersuchung analysiert, die Leistungen der Schulen in ihren Comeniusprojekten wurden in schultypenübergreifenden Veranstaltungen einer breiten Öffentlichkeit des Bundeslandes zugänglich gemacht, der oberösterreichische Beitrag zum EU- Bildung -2010 Prozess war die Moderation eines Diskussionsprozesses bezüglich des Einsatzes neuer Technologien im Unterricht und daraus resultierte die Schwerpunktsetzung 'Naturwissenschaften' an den OÖ AHS im Schuljahr 2008/09. Mit dieser Initiative wollen die allgemein bildenden höheren Schulen Oberösterreichs die Zahl der Studierenden in den naturwissenschaftlichen Studienfächern zukünftig erhöhen und dadurch die Ziele des Lissabonprozesses unterstützen. Um dieser Schwerpunktsetzung Nachhaltigkeit zu geben, wurden europäische Kontaktseminare und vorbereitende Besuche mit dem Ziel organisiert, die Zahl der Comeniusprojekte mit einem naturwissenschaftlichen Inhalt längerfristig zu erhöhen und durch diese Projekte das Interesse der SchülerInnen zu steigern.

Im Schuljahr 2006/07 wurden schließlich noch Beiträge zum Abschluss des SOKRATES II EU Bildungsprogramms geleistet und das neue Programm LIFE LONG LEARNING den potentiellen ProjektträgerInnen vorgestellt.

## **2. EU Aktivitäten an OÖ AHS**

### **2.1. ARGE EU**

Im Schuljahr 2001/02 wurde die Arbeitsgemeinschaft EU an den oberösterreichischen AHS ins Leben gerufen. Alle DirektorInnen waren aufgefordert mindestens drei LehrerInnen zu nennen, welche die EU Agenden an ihrer Schule betreuen.

Die Zusammensetzung dieser dreiköpfigen Schularge soll jeweils aus einer Lehrkraft aus dem Bereich der Naturwissenschaften, einer Lehrkraft aus den Geisteswissenschaften und einer Lehrkraft aus den verbleibenden Fächern bestehen. Die schulischen ARGE LeiterInnen treffen mindestens einmal im Jahr zu einer Dienstbesprechung zusammen. Inhalte dieser Besprechungen sind das jährliche veränderte Antragsverfahren der Nationalagentur, Präsentation der laufenden EU Projekte, Referate von Mitgliedern der österreichischen Nationalagentur, Besprechung von Fortbildungswünschen und Verbesserungsvorschläge im Antragsverfahren.

In den vergangenen Jahren fanden folgende ARGE Dienstbesprechungen statt:

Schuljahr 2001/02	Vorbereitung der Landesarge und Meldungen
5 November 2002	erste Dienstbesprechung aller ARGE Mitglieder

weitere ARGE Tage folgten am 5. 11. 2003, 26.2. 2004, 16.11.2005, 23.11.2006 und am 22.11. 2007.

Die Arbeitsgemeinschaften stellen das Rückgrat der Arbeit dar. Ihre Arbeit gewährleistet einen guten Informationsfluss und die Person der Landesargeleiterin und Promotorin für EU Bildungsprojekte, die ich persönlich sein darf, stellt die Verbindung zur Nationalagentur in Wien her. Diese sehr direkten Kommunikationslinien ermöglichen ein rasches Reagieren und klare und präzise Auskünfte. Ergänzt werden die persönlichen Kontakte durch den ARGE EU Newsletter, der an alle DirektorInnen und die Mitglieder der schulischen ARGEs geht.

Die ARGE und die Koordination in OÖ sind unverzichtbar, da zum Beispiel die österreichische Nationalagentur nur Schulen informiert, die schon ein Projekt durchgeführt haben und der Weg über die Landesschulräte beim kurzen Fristenlauf der Antragsstellung zu Problemen führen kann.

### **2.2. Lehrerfortbildung**

#### **2.2.1. Allgemeine EU Seminare**

Besonders wichtig für LehrerInnen ist, dass die Möglichkeit EU Projekte durchzuführen nicht nur alleine präsentiert wird, sondern dass es auch viele Angebote der Fortbildung in Richtung praktischer Anwendung im Unterricht gibt.

Diesen Zweck erfüllen alle allgemeinen Seminare über EU Themen, da ein wichtiger Beitrag von LehrerInnen auch ist, die Unionsbürgerschaft objektiv und klar darzustellen, dazu ist es notwendig, dass nicht nur LehrerInnen der Fächer GWK und GPB diese Informationen, wie zum Beispiel über den Reformvertrag, erhalten, sondern alle Interessierten.

Die folgenden Seminare haben stattgefunden:

<i>eTwinning-<a href="http://www.etwinning.net">http://www.etwinning.net</a></i>
<i>Rumänien und Bulgarien - Zwei neue Mitgliedsstaaten der EU</i>
<i>Comenius Contact Seminar</i>
<i>Fit für Europaprojekte – Grundinformationstag</i>
<i>Europa FIT3. Abrechnung und Berichterlegung</i>
<i>Great Britain and the European Union</i>
<i>eTwinning Workshop</i>
<i>EU-Programme für LehrerInnen</i>
<i>Europa FIT2. Antragstellung und Projektmanagement</i>
<i>The Four Elements - Comenius Kontaktseminar</i>
<i>Europa FIT1. Grundkurs für Projektneulinge</i>
<i>Wirtschaftspolitik in Europa</i>
<i>EU-Programme für LehrerInnen</i>
<i>Bildungsstandards im Lichte der Bevölkerungsstruktur und der neuen familiären Lebensformen in Österreich und den Staaten der EU 25</i>
<i>Umwelt und Agrarpolitik in der EU25</i>
<i>EU-Schulung - Europäische Akademie</i>
<i>COMENIUS - Projekte für Naturwissenschaften</i>
<i>EU und die Türkei - Kann ein Beitritt der Türkei die schwachen Pisaleistungen von Migrantenkindern positiv beeinflussen?</i>
<i>COMENIUS - Kontaktseminar - Natural and Cultural Heritage</i>
<i>EU-25 - Transit und Verkehrsentwicklung</i>
<i>Projektmanagement und Präsentation</i>
<i>EU-Programme für Lehrer/innen</i>
<i>EU-25 - Migrationsbewegungen und ihre Auswirkung auf den Arbeitsmarkt</i>
<i>Euregios und Regionalpolitik in Oberösterreich</i>
<i>UNESCO-Weltkulturerbe in OÖ</i>
<i>Energiewirtschaft in den Erweiterungsländern</i>
<i>EU-Konvent und Institutionenreform</i>
<i>Die EU-Osterweiterung und ihre Auswirkungen auf Oberösterreich</i>
<i>ENGLISCH als Arbeitssprache in EU-Projekten (für Nichtanglisten)3: Presentation Techniques in EU Projekts</i>

1) URL: [www.ph-ooe.at](http://www.ph-ooe.at) Seminarprogramm PI und PH Oberösterreich

Die allgemeinen Seminare liefern den LehrerInnen auch immer Anregungen zur Entwicklung von schulspezifischen Comeniusprojekten und werden von der Europäischen Akademie, der katholischen Sozialakademie und dem Wirtschaftsforschungsinstitut und zahlreichen Partnern aus der Wirtschaft inhaltlich und finanziell unterstützt.

### **2.2.2. EU Kontaktseminare und vorbereitende Besuche**

Unter meiner Leitung und in Zusammenarbeit mit der österreichischen Nationalagentur wurden bereits zweimal in Oberösterreich internationale Comeniuskontaktseminare veranstaltet. Diese dienen dazu, LehrerInnen die Möglichkeit zu geben, internationale Partner für ihre Projekte zu finden.

2005 fand ein Kontaktseminar in Traunkirchen statt. Thema dieses Seminars war 'Natural and Cultural Heritage'. Es waren über vierzig Personen aus elf Nationen anwesend. 2006 wurde das Kontaktseminar 'The Four Elements' in St. Ulrich bei Steyr veranstaltet und über sechzig TeilnehmerInnen entwickelten in Kleingruppen viele Projekte, die im Februar 2007 den Nationalagenturen zur Bewilligung vorgelegt wurden.

Es wird auch ständig versucht LehrerInnen zu motivieren, Kontaktseminare im Ausland zu besuchen. Die Zahlen der LehrerInnen, die Interesse bekunden, übersteigt die finanziellen Möglichkeiten der österreichischen Nationalagentur, was dazu führt, dass nicht alle Schulen die Chance bekommen auf diese Art internationale Partner zu finden.

In diesen Fällen motivieren wir unsere LehrerInnen über die Plattform [www.etwinning.net](http://www.etwinning.net) internationale Partner zu finden, und dann in Oberösterreich einen vorbereitenden Besuch zu organisieren.

### 2.3. Comeniusprojekte an OÖ AHS

Die Qualität der Comeniusprojekte an oberösterreichischen AHS ist sehr hoch, wie die kurze Auswahl der Projekte zeigt.

<i>Come Together / Work Together / Gentechnik</i>	<i>Kollegium Aloisianum Linz</i>
<i>Borders and Beyond</i>	<i>BG/BRG Körnerstr. Linz</i>
<i>Fashion and Lifestyles</i>	<i>BRG Traun</i>
<i>Voyager Time Capsules</i>	<i>BG/BRG Kirchdorf</i>
<i>Frauenbild/ Männerbild</i>	<i>BG/BRG Gmunden</i>
<i>Fit for Future</i>	<i>BRG Vöcklabruck Schloss Wagrain</i>
<i>Reiseführer für Jugendliche</i>	<i>BG/ BRG Gmunden</i>
<i>Literature</i>	<i>Stiftsgymnasium der Benediktiner Kremsmünster</i>
<i>Fit for Europe Health Consciousnes</i>	<i>BRG Wels Wallererstraße</i>
<i>Environmental Influences on Life</i>	<i>BRG Landwiedstraße</i>
<i>Nutrition</i>	<i>BG/BRG Enns</i>
<i>Limited- Unlimited</i>	<i>WRG Enns</i>
<i>Democracy@school</i>	<i>RG der Benediktiner Lambach</i>
<i>Theater als Brücke zwischen den Nationen</i>	<i>BG /BRG Khevenhüllerstraße Linz</i>
<i>Natural Heritage Sites and Traditions</i>	<i>Gymnasium der Abtei Schlierbach</i>
<i>Werteerziehung durch das europäische Kino</i>	<i>BG/BRG Freistadt</i>
<i>Water – Fuel for Future</i>	<i>BRG Wels Wallererstraße</i>
<i>Bring up young people towards democratic citizenship</i>	<i>RG d. Benediktiner Lambach</i>

2) URL <http://www.sokrates.at> Sokrates Nationalagentur – Nationalagentur für lebenslanges Lernen  
<http://www.lebenslanges-lernen.at>

Um Einblicke in die professionelle Arbeit in Comenius Schulprojekten zu geben, möchte ich, zwei von mir koordinierte Projekte näher vorstellen.

### **2.3.1. Fit for Europe – Health Consciousness in Sport and Diet BRG Wels Wallererstraße**

Die Überlegungen für ein Thema, das alle TeilnehmerInnen interessiert und das auch gesellschaftlich relevant ist, nahmen eine lange Zeit in Anspruch. Meldungen über die rückgängigen Zahlen von Mitgliedern in den Sportvereinen einerseits, als auch die Zunahme von übergewichtigen Kindern, die von Schulärzten festgestellt wurde, andererseits, bewogen uns dazu das Thema Gesundheitserziehung in den Mittelpunkt unseres Projekts zu stellen.

Außerdem wollten wir den allgemeinen Trend von weniger Bewegung und einseitigerer Ernährung durch Fakten belegen und weiters wollten wir Taten setzen, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Es war eine glückliche Fügung, dass in unseren Projektjahren dieses Thema auch zur nationalen Priorität wurde und es auch auf Landesebene großes Interesse hervorrief.

Sowohl das Schuljahr 2004/05 als auch das Schuljahr 2006/07 wurden national und regional zu Jahren von vermehrtem Sportunterricht erklärt. Dies galt auch für die europäische Ebene.

Zunächst beschäftigten wir uns auch mit einer Gliederung des Themas.

Sehr logisch erschien uns, das Thema gemäß den drei Durchführungsjahren in drei Abschnitte zu gliedern. Im ersten Jahr konzentrierten wir uns auf das Bewegungsverhalten und die Fitness der SchülerInnen. Wir stellten Informationen zur Verfügung, wir testeten alle 15 - und 16 - jährigen SchülerInnen in einen in fünf Abschnitte gegliederten Fitnesstest, wir aktivierten SchülerInnen indem wir einen Sportwettbewerb organisierten und wir sprachen ihre Kreativität an.

In weiterer Folge konzentrierte sich das zweite Durchführungsjahr auf das Ernährungsverhalten der Jugendlichen. Neben der Bewegung stellt die Ernährung die zweite wichtige Säule zum Erhalt der Gesundheit dar.

Wir wollten so viele Sinne wie möglich ansprechen – es wurden Speisen analysiert, verkostet und auf ihren Nährwert hin untersucht. Ärztliche Unterstützung hatten wir bei der Analyse des Fragebogens über das Ernährungsverhalten unserer SchülerInnen.

In Bildnerischer Erziehung wurde intensiv mit visuellen Eindrücken gearbeitet und die SchülerInnen zu individuellem Ausdruck angeregt.

Das Ergebnis dieser intensiven Arbeit war die Ausstellung 'Artificial Food'. Das dritte Jahr widmete sich intensiv der Werbung für gesunde Lebensführung.

An diesem Projekt beteiligten sich acht europäische Gymnasien aus den Ländern Finnland, Litauen, der Tschechischen Republik, Ungarn, Spanien, Griechenland, der Türkei und Österreich. In den drei Durchführungsjahren wurden aus unseren Schulen rund 288 Personen mobil und hatten die Gelegenheit die europäischen Partner persönlich kennen zu lernen. Die Aktivitäten waren sehr abwechslungsreich und umfassend.

- Mobilitäten: Lehreraustausch, Projekttreffen
- Lehrplanarbeit zu Bewegung und Sport, Ernährung und Werbung
- Präsentationen: Artificial Food - Wanderausstellung, Europatag Wels
- Abschlussveranstaltung der Sokrates II Generation in der Hofburg
- Produkte: Projektdokumentation, Fotoevaluation, Ausstellung 'Artificial Food', Werbeplakate und ein Videoclip.

### **2.3.2. Water – Fuel for Future BRG Wels Wallererstraße**

Dieses Projekt beleuchtet das Element Wasser aus verschiedensten Blickpunkten.

Wir erforschen das Element Wasser in seiner Zusammensetzung, in seiner Wirkung und seiner historischen und gegenwärtigen Bedeutung. Wir organisierten dazu Arbeitsgruppen:

*Work Group 1: Water Sports ( coordination Wels) is based on physical education and they will do research into the importance of water in terms of recreation*

*Work Group 2: Music (coordination Wels) is related to the subject music and they will find out how water has inspired many famous composers and young artists. They even want to record the sounds of water.*

*Work Group 3: Cultural Aspects/ Traditions (coordination Edirne) is linked to history, psychology and religious instruction. They will examine deeply rooted beliefs of the people and record customs in the participating communities which are linked to water*

*Work Group 4: Geography and Economics (coordination Monzon) is based on the curricula in geography and economics. They will examine the consequences of droughts and floods and they will also examine the use of water in agriculture and in tourism*

*Work Group 5: Logo (coordination Aarschot) is based on the Arts and they will create the project logo*

*Work Group 6: Importance of Water in History ( coordination Aarschot) is linked to history. They will examine how water was used in historic times in the participating communities – ( Roman times, Middle Ages, Industrial Revolution)*

*Work Group 7: Photosynthesis and Water as a habitat(coordination Dublin) is linked to biology They will stage experiments and explore nearby habitats.*

*Work Group 8: Pollution (coordination Gilowice) is linked to biology and chemistry. They will do research into how water is used by our communities – private households, companies – how the sewerage is treated and how the communities try to keep the rivers, lakes nearby clean.*

*Work Group 9 : Experiments ( coordination Harrogate) is based on physics They will stage experiments to produce environmentally friendly energy.*

*Work Group 10: Fine Arts ( coordination Aarschot) is based on the arts This group will demonstrate that water is of importance in sculpture and painting. Music(together with physics) by water . We record sounds of rivers, waterfalls , fountains an put it into a collage. We design instruments producing sound with water*

*Work Group 11: Quality Management (coordination Wels and school coordinators of all participating institutions) They will observe and evaluate the project in its process and will explore the effects of the project on pupils, teachers and a wider community.*

3) Gutjahr, Gisela: Comenius Antrag 1. März 2007

Ziele von naturwissenschaftlich orientierten Projekten sind natürlich, dass die TeilnehmerInnen wissenschaftliche Arbeitsweisen in einem internationalen Projekt kennen lernen. Sie erfahren, wie Teildisziplinen der Wissenschaft vernetzt sind und erkennen, dass viele Probleme vor Ländergrenzen nicht halt machen. Besonders nutzbringend sind auch die internationalen Erfahrungen in der Teamarbeit und das Kommunizieren in einer Fremdsprache. Wichtig ist auch, dass die TeilnehmerInnen erkennen, wie wichtig es ist, auch Verantwortung zu übernehmen.

### **2.3. EU Fortbildung in den Fachschaften**

Große Bemühungen fanden hinsichtlich einer Verbreiterung der Basis an EU Projekt interessierten LehrerInnen statt. Über lange Zeit war die Meinung stark verbreitet, dass es vor allem die SprachlehrerInnen sind, die Comeniusprojekte durchführen. Da es aber eine Grundintention der EU Bildungsprogramme ist fächerübergreifendes und ergebnisorientiertes Arbeiten zu fördern, leitet sich auch der Anspruch ab, dass LehrerInnen aller Fachgruppen sich in der Projektentwicklung, Projektkoordination, Projektdurchführung und Evaluation beteiligen.

Um den LehrerInnen aller Fachschaften die notwendigen Informationen zu geben, gab es in Oberösterreich zahlreiche Vorträge bei Sitzungen der Arbeitsgemeinschaften, zum Beispiel bei den Fachschaften der naturwissenschaftlichen Disziplinen und bei den ARGE Dienstbesprechungen der Bildnerischen ErzieherInnen.

Ganz besonders informiert wurden die BildungsberaterInnen aller AHS in OÖ. Sie erhielten eine kompakte Information bezüglich der Möglichkeiten einer Schule, hinsichtlich der Möglichkeiten für die SchülerInnen, ganz besonders in Hinblick auf die 2009 mögliche individuelle Schülermobilität. Diese wird es einzelnen SchülerInnen ermöglichen, von 6 Wochen bis zu 6 Monaten an den Partnerschulen ihres Schulstandorts zu verbringen. Die Schülerberater erhielten auch Informationen über Erasmus, dem EU Bildungsprogramm für Universitäten.

## **2.5. Evaluation von schulspezifischen Wirkungen von Comenius Projekten**

Im Rahmen der Leadership Academy Generation II entstand meine Arbeit 'Evaluation der Auswirkungen von EU Bildungsprogrammen auf den einzelnen Schulstandort und das System'.

Zusammenfassend konnte ich feststellen, dass die LehrerInnen über die EU Bildungsprogramme, dank der Organisation der Informationsweitergabe in OÖ, sehr gut informiert sind. Kritisch angemerkt werden muss, da das Engagement von LehrerInnen nicht im System als offizielle Aufgabe verankert ist, kommt es an den Schulen manchmal auch zu Schwierigkeiten, da engagierten LehrerInnen Störungen im Unterrichtsverlauf durch Abwesenheit von SchülerInnen oder vermehrte Suppliernotwendigkeit vorgeworfen wird.

Dem gegenüber stehen aber eine Vielzahl von positiven Aspekten, wie zum Beispiel der Ausbau von Teamarbeit, die Verbesserung der Sprachkompetenz nicht nur bei SchülerInnen sondern ganz besonders auch bei LehrerInnen, die Förderung von Verständnis und Toleranz in Europa, die Ergebnisorientierung und ständige Selbstevaluation, Verbesserungen hinsichtlich Projektmanagement und ganz allgemein eine Höherqualifizierung des Lehrpersonals, welches einen enormen Kompetenzzuwachs in neuen Kommunikationsformen und IT Kenntnissen erlangt

## **2.6. Aktivitäten rund um den Europatag - Comeniuswoche**

Am 9. Mai findet jährlich der Europatag statt, der an die Schumannklärung, in der das erste Mal die europäischen Idee dargelegt wurde, erinnern soll. Rund um diesen Termin findet in Oberösterreich immer eine große Veranstaltung in Wels statt, die immer schultypenübergreifend die Leistungen in Comeniusprojekten an oberösterreichischer Schulen aufzeigen sollen.

Im Mai 2007 wurde diese Veranstaltung von Fr. Bezirksschulinspektorin Pitzer organisiert. Als AHS vertreten waren das BRG Wels Wallererstraße und das WRG der Franziskanerinnen. Im Jahr davor wurde diese Veranstaltung das erste Mal in dieser Form in Wels abgehalten. Die Schulen, die aktuell an Projekten arbeiten, sind jedes Mal eingeladen, sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Im Jahr 2006 kamen unter Leitung von mir mehr als 10 Schulen nur aus dem Raum Wels zusammen, um ihre Projekte vorzustellen. Aus dem Bereich der allgemein bildenden höheren Schulen waren vertreten das BRG Brucknerstraße, das BG/BRG Schauerstraße, das BRG Wallererstraße und das WRG der Franziskanerinnen.

Im Jahr 2009 wird dieser Tag unter dem Motto 'Youth and Science' stehen und somit werden am 29. April 2009 sich oberösterreichische höhere Schulen zusammen mit ihren internationalen Partnern einem breitem Publikum stellen und ihre naturwissenschaftlichen Projekte präsentieren. Unter anderem werden vertreten sein:

BG/BRG der Abtei Schlierbach, BRG Wels Wallererstraße, das BG/BRG der Kreuzschwestern Linz und das BRG Landwiedstraße Linz. Begleitet wird diese Leistungsschau der OÖ Schulen durch eine Ausstellung mit Experimenten, die sich mit Wasser beschäftigen. Diese Experimente werden im Comeniusprojekt 'Water – Fuel for Future' des BRG Wallererstraße in Zusammenarbeit mit weiteren sieben europäischen Schulen entwickelt.

Durch die jährliche Leistungsschau wollen wir Partner aus der Wirtschaft, den Behörden und aus dem Bereich der Medien dazu gewinnen, unsere internationalen Aktivitäten zu unterstützen.

### **3. EU – Bildung – 2010**

Der Landesschulrat für Oberösterreich hat sich intensiv an den Diskussionen zum Bildungszwischenbericht im Jahr 2006 beteiligt. Alle in der Fortbildung tätigen RepräsentantInnen beteiligten sich an den Foren, die im Bundesministerium stattgefunden haben.

Die Regionalveranstaltung in der Steiermark wurde in Zusammenarbeit der PIs Kärntens, der Steiermark und Oberösterreichs koordiniert.

Folgende Themenstellungen wurden bearbeitet:

- **BILDUNG UND QUALIFIKATION- LEBENSBEGLEITENDES LERNEN**  
Leitung: Mag. Paul Wieser,  
Industriellenvereinigung Kärnten
- **VERÄNDERUNG DER ARBEITSWELT-TECHNOLOGISCHER WANDEL;**  
Leitung: DI Mag. Andreas Kiener,  
PI des Bundes in Oberösterreich
- **INTEGRATION-MIGRATION-SOZIALE KOHÄSION:**  
Leitung: Prof. Klaus Posch,  
Studiengangsleiter Sozialarbeit, FH-JOANNEUM Steiermark

Der abschließenden Berichte zu diesen Veranstaltungen wurden von OStr Mag. Erika Mikula, Mag. Christine Tomaschitz und mir verfasst und sind unter <http://www.eu-bildung-2010.at> nachzulesen.

Die Empfehlungen und Ideen wurden in Oberösterreich weiterverfolgt und führten zu den Schwerpunktsetzungen in den Schuljahren 2007/08 E-Learning Jahr unter Leitung von Hr. FI Prof. Mag. Günther Schwarz und Hr. Prof. Mag. Wilfried Nagl und zum Jahr der Naturwissenschaften 2008/09, dass ich in Zusammenarbeit mit Hr. LSI Mag. Günther Vormayr vorbereite.

### **4. Naturwissenschaften und EU Bildungsprojekte**

Ausgehend vom EU – Bildung- 2010 Prozess wurde das Konzept für das Jahr der Naturwissenschaften in entwickelt. Es werden die vielfältigen Aktivitäten in den Naturwissenschaften gebündelt und einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Es gibt Synergieeffekte zwischen den Aktivitäten von IMST und den Aktivitäten innerhalb der EU Bildungsprogramme.

Folgende Veranstaltungen mit EU Bezug finden im Schuljahr 2008/09 statt.

#### **4.1. 'Youth and Science'**

Am 29. April 2009 findet mit freundlicher Unterstützung des Magistrats Wels die Festveranstaltung 'Youth and Science' in Wels statt. An diesem Tag werden Projektträger mit ihren internationalen Partnern ihre Projekte, die sie in mehrjähriger Arbeit durchführen der oberösterreichischen Öffentlichkeit präsentieren.

## **4.2. IMST international -Innovation in Mathematics and Science Teaching**

In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Institut für AHS und dem BRG Steyr Michaelerplatz und dem BORG Bad Leonfelden wurde das multilaterale Comeniusprojekt ´ IMST – international ´ entwickelt.

Das BRG Steyr Michaelerplatz unter Leitung von Hr. Dir. Harald Gebeshuber und Dr. Christine Rammer übernimmt die internationale Koordination des Projekts.

Inhaltliche Schwerpunkte tragen die Pädagogische Hochschule Oberösterreich in meiner Person und die Fachkräften des Instituts für AHS bei. Weitere inhaltliche Schwerpunkte liefern die LehrerInnen des BORG Bad Leonfelden und der Leitung von Dir. Mag. Franz Bauer und Mag. Birgit Edtbauer.

Die Ziele für die Professionalisierung von LehrerInnen in den Fächern Mathematik, Physik, Chemie, Biologie und IT sind einerseits das verstärkte Arbeiten mit E-Learning tools im Unterricht und der Einsatz von Englisch als Arbeitssprache.

Die Schwerpunkte für die SchülerInnen liegen auf der Analyse der Phänologie des Bodens und der Erforschung der regionalen Möglichkeiten zur Nutzung von erneuerbaren Energien.

Die Struktur des Projekts sieht folgendermaßen aus:

- Projekttreffen der LehrerInnen mit Schulungen im Bereich
- Englisch als Arbeitssprache und dem Einsatz von E-Learning im Unterricht
- Lehrplanarbeit in der Schule mit Einsatz dieser Methoden
- Lehreraustauschphase mit Evaluation der Arbeit mit den beiden Methoden
- Projekttreffen mit SchülerInnen und LehrerInnen mit Präsentation der in der Lehrplanarbeit erstellten Dokumente.

An diesem Projekt beteiligen sich Partnerschulen aus folgenden Ländern: Finnland, Estland, Litauen, Tschechische Republik, Rumänien, Türkei, Polen und Deutschland.

### **4.2.1. Fähigkeiten, Fertigkeiten und Talente von SchülerInnen fördern, damit sie im europäischen Wettbewerb bestehen**

Im Jahr der Naturwissenschaften wird ein Wettbewerb mit Prämierung der besten Fachbereichsarbeiten mit naturwissenschaftlichen Themen stattfinden. Außerdem sollen die Leistungen der SchülerInnen bei den Olympiaden verstärkt einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden.

Da es im europäischen Kontext unerlässlich ist, Fremdsprachen zu beherrschen, wird der Fremdsprachenwettbewerb auch naturwissenschaftliche Themen behandeln. Da Innovation immer auch mit Kreativität Hand in Hand geht, werden im Jahr der Naturwissenschaften auch die kreativen Fächer einen großen Beitrag zum Schwerpunkt Naturwissenschaften leisten.

Durch den komplexen Ansatz ist es möglich, sehr viele SchülerInnen als auch LehrerInnen in die Arbeit am Themenschwerpunkt Naturwissenschaften einzubinden.

## 5. Ausblick

Der Landesschulrat für OÖ will die Herausforderungen für das Bildungssystem im Bereich der Internationalisierung annehmen und richtet viele seiner Aktivitäten auf die Schwerpunktsetzungen im Ratsbeschluss zum Programm für lebenslanges Lernen aus.

Erstens soll die Toleranz und die Unionsbürgerschaft durch die Hebung der Zahl der Mobilitäten, Lehrer und Schülermobilität im Rahmen von Comeniusprojekten, Mobilität von LehrerInnen und SchülerInnen zur Fortbildung oder zum individuellen Schulbesuch, Mobilitäten von Personal im Bildungsmanagement zum Systemvergleich, erreicht werden. Denn die persönlichen Begegnungen tragen am besten zu gegenseitigem Verständnis bei.

Außerdem gibt die verstärkte Zusammenarbeit auch die Chance, von 'best practise' Beispielen zu lernen und eigene Modelle in den Partnerländern vorzustellen.

Das Schulsystem in Oberösterreich trägt auch stark dazu bei, dass Österreich die Lissabonziele im Bildungsbereich erreicht oder erreichen wird, zum Beispiel durch das Ziel die Zahl der Studierenden in den mathematisch, naturwissenschaftlichen Studien zu erhöhen. Ein Beitrag dazu kann auch das geplante Fachdidaktikzentrum für Naturwissenschaften an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich, Institut für AHS, sein.

Die Sprachkompetenz sowohl beim Lehrpersonal als auch bei den SchülerInnen zu erhöhen, ist ein weiterer Aufgabenbereich. Beiträge dazu sind die zahlreichen Mobilitäten und die Förderung der Kommunikation auf europäischer Ebene. Dazu werden den LehrerInnen auch Fortbildungsangebote zur Verfügung gestellt. Weiters zu erwähnen sind, die großen Anstrengungen, die von allen Beteiligten in den Fremdsprachenwettbewerben unter Leitung von Fr. LSI HR Mag. Karin Eckerstorfer unternommen werden.

Zahlreich sind auch die Initiativen zur Förderung der IT Kompetenzen sowohl bei SchülerInnen als auch bei LehrerInnen, zu erwähnen ist hier das Projekt e-buddy unter Leitung von FI Prof. Mag. Günther Schwarz.

Weiters ist erwähnenswert, dass durch die schulischen Förderkonzepte sowohl hochbegabte SchülerInnen als auch Lernschwächere ein Angebot zur Maximierung ihrer Talente vorfinden.

Abschließend möchte ich bemerken, dass sich die Initiativen des Landesschulrats für Oberösterreich sehr stark an den europäischen Prioritäten orientieren:

- *improving the quality and increase the volume of mobility involving staff and pupils*
- *improving the quality and increasing the volume of partnerships between schools*
- *encouraging the learning of modern foreign languages*
- *supporting the development of ICT based content, services, pedagogies and practice*
- *enhancing the quality and European dimension of teacher training*
- *supporting improvements in pedagogical approaches and school management*

2) <http://www.lebenslanges-lernen.at>

## Literaturhinweise:

- 1) Homepage der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich: [www.ph-ooe.at](http://www.ph-ooe.at)
- 2) Homepage der Sokrates Nationalagentur (bis 2007): [www.sokrates.at](http://www.sokrates.at)  
Homepage der Nationalagentur für Lebenslanges Lernen (ab 2007)  
[www.lebenslanges-lernen.at](http://www.lebenslanges-lernen.at)
- 3) Homepage des BRG WELS Wallererstraße: [www.brgwels.at](http://www.brgwels.at)
- 4) Homepage des EU Programms etwinning: [www.etwinning.net](http://www.etwinning.net), [www.etwinning.at](http://www.etwinning.at)
- 5) Homepage EU-Bildung-2010: [www.eu-bildung-2010.at](http://www.eu-bildung-2010.at)
- 6) Homepage der Europäischen Union: [www.europa.int](http://www.europa.int)